

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtkomplex 1,4 km nordöstlich Klueß						X								0 4 0 6 - 4 1 3 - 4 0 6 3															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Vermoorte Senke, Niedermoor														-															
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Film-Nr.						Bild-Nr.											
3 0 0												Luftbild-Nr.						7 7 - 0 1 8 2											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						2 7 5 2											
Güstrow						Güstrow, Stadt						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
13772												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FIB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB						FFH-Geb.																	
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat																							
						ND GLB FnB																							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N R V G R F G N																													
% 8 8 1 0 2																													
Vegetationseinheiten						Großseggen-Erlenbruchwald, Uferseggenried																							
Habitats + Strukturen						H D K H S E H Z R H A O																							
Beschreibung / Besonderheiten						Im Bereich der ehemaligen sowjetischen, militärischen Liegenschaft nördlich von Dewinkel kommt in einer Senke ein Großseggen-Erlenbruchwald mit einem angrenzenden Uferseggenried vor. Der Standort ist im Bereich des Erlenbruchwaldes sehr feucht, im Südteil, im Bereich des Seggenriedes eher feucht. Die Nährstoffverhältnisse sind eutroph-reich, das Substrat ist Torf. Die Senke wird von Laubwald umgeben. Die Fläche wurde aufgrund des Vorhandenseins des Seggenriedes ausgewiesen, da der Erlenbruchwald allein die Mindestgröße für den gesetzlichen Schutz nicht erreichen würde. Wenn der Offenbereich über einen längeren Zeitraum zuwächst, fällt das Biotop voraussichtlich aus dem Schutzstatus heraus. Der Erlenbruchwald ist vor allem durch die Bestände der Ufersegge sowie das Vorkommen von Schilf und Schwertilie gekennzeichnet, größere Bereiche sind vegetationslos und weisen offene Wasserflächen auf. Im Bereich des Uferseggenriedes treten u.a. Juncus effusus, Sumpf-Labkraut und Kriechhahnenfuß auf. Die Senke wird durch einen Graben nach Süden entwässert. Die Entwässerungswirkung sollte geprüft und baldmöglichst eingestellt werden.																							
Wertbestimmende Kriterien						Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse																	
						Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																	
						seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																	
						seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge																	
						natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm																	
						gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter																	
						typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
						Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung						Y W E						keine Gefährdung																	
Empfehlung						Z S X																							

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 6 - 4 1 3 - 4 0 6 3					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm		dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly- / hypertroph		trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser		eben wellig kuppig dünig Berg / Rücken Riedel Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlental		N NO O SO S SW W NW	
gestörter Boden				quellig					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität				Umgebung					
k g		k g		k g		k g			
intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung		Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungsanlage sonstige Nutzung:		Acker / Gartenbau Ackerbrache Grünland. intensiv Grünland, extensiv Laub- / Mischwald Nadelwald Feuchtwald / -gebüsch Gehölz Röhricht / Feuchtbrache Hochstauden / Ruderalflur Graben		Fließgewässer Stillgewässer Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme			
Nutzungsart									
k g									
Acker Wiese Weide forstliche Nutzung									
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Alnus glutinosa		Carex riparia							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)									
Deschampsia cespitosa		Galium palustre		Glecoma hederacea		Iris pseudacorus			
Juncus effusus		Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Poa trivialis			
Ranunculus repens		Urtica dioica							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 23.11.2000			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer						Foto: 2		Folgeseiten: 0	